



Bürgerinitiative

„Lebenswertes Bad Soden“

Lebenswertes  
Bad Soden

Verkehrsinfarkt

[www.sinai23.de](http://www.sinai23.de)

8. Oktober 2017

PRESSEMITTEILUNG DER BÜRGERINITIATIVE  
"LEBENSWERTES BAD SODEN"

## **Bürger fragen und Politiker antworten nicht**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden verabschiedete am 4.10.2017 mit den Stimmen der CDU/SPD-Koalition das "Städtebauliche Konzept Wohnbaufläche" für das Sinai-Gebiet. Damit hat die Bebauung der letzten großen Freifläche in der Kernstadt eine weitere Hürde genommen.

Im Vorfeld der Stadtverordnetenversammlung hatten die in der Bürgerinitiative "Lebenswertes Bad Soden" organisierten Einwohner den Mitgliedern der beiden Ausschüsse "Bau" und "Finanzen" zahlreiche dezidierte Fragen gestellt, um die finanziellen Auswirkungen des Flächenankaufs auf dem Sinai und die Folgen der Bebauung für die Verkehrs- und Umweltsituation in der Kurstadt transparent zu machen. Insbesondere wurde danach gefragt, welche konkreten finanziellen Vorteile der Stadt aus der Ansiedlung der Firma cosnova erwachsen und welche Anstrengungen die Stadtverordneten unternommen hätten, um finanzielle Risiken des Flächenankaufs im Fall eines Scheiterns der Ansiedlung einzudämmen. Auch wurden Fragen nach dem Verkehrskonzept für den Zuzug von bis zu 500 Neubürgern und 1.000 Mitarbeitern des Gewerbebetriebs auf dem Sinai gestellt.

„Doch statt sich dem konstruktiven, direkten Bürgerinteresse an einem der größten Bauvorhaben der Kurstadt zu stellen, duckten sich die Befürworter der Sinai-Bebauung auf Seiten der CDU/SPD-Koalition weg“, sagt Stephan Baumann, einer der Sprecher der Bürgerinitiative. „Sie verweigern schlichtweg ihren Wählern die adäquaten Antworten auf deren konkrete Fragen. Stattdessen erhielten die Bürger nur den Verweis auf eine Bürgerveranstaltung am 22.11.2017, auf der sie dann dem Magistrat Fragen stellen dürfen.“

„Wenn Bürger ihren gewählten Vertretern Fragen stellen, ist das ein Zeichen für gelebtes politisches Engagement. Das fordert die Politik doch immer gerne in ihren Sonntagsreden ein. Aber sobald sich die Menschen kritisch einbringen, ist der Inhalt dieser Reden schnell vergessen“, kritisiert Baumann das Verhalten einiger Lokalpolitiker weiter.

---

Kontakt [ViSdPG] : Stephan Baumann, Händelstr. 43 / Bad Soden, 06196 641215

[www.lebenswertes-bad-soden.de](http://www.lebenswertes-bad-soden.de) / [info@lebenswertes-bad-soden.de](mailto:info@lebenswertes-bad-soden.de)



Bürgerinitiative

„Lebenswertes Bad Soden“

Lebenswertes  
Bad Soden

Verkehrsinfarkt

[www.sinei23.de](http://www.sinei23.de)

„Außerdem haben die Bürger ihre gewählten Vertreter gefragt und nicht die Verwaltung oder das Unternehmen. Die Stadtverordneten allein entscheiden über die Bebauung des Sinai und tragen damit letzten Endes auch die Verantwortung für die Folgen“, ergänzt Dr. Jens-Uwe Wächter von der Bürgerinitiative. Der Magistrat setze die Beschlüsse nur um, das Unternehmen wolle lediglich günstiges Land für seine Expansionsstrategie. „Welche Antworten sollen Magistrat und Unternehmen wohl auf Fragen nach dem verantwortlichen Umgang mit der Natur und den wenigen Ressourcen der Stadt geben?“, fragt Wächter eher rhetorisch.

„Trotz aller Bekenntnisse zur Bedeutung der Bürgerbeteiligung hat sich die Koalition nicht einmal die Mühe gemacht, einen eigenen Termin für die Information der Bürger einzuberufen. Es wurde nur die Tagesordnung einer regelmäßig stattfindenden Veranstaltung um den Tagesordnungspunkt „Sinai“ erweitert“, ärgert sich Baumann. Von einer ergebnisoffenen Diskussion, wie es seitens BSB, Grünen und FDP in der Stadtverordnetenversammlung für die Bürgerversammlung gefordert wurde, könne auch keine Rede sein. Die Bürger dürften im November vor vollendete Tatsachen gestellt werden. „Wir fordern daher eine echte Bürgerbeteiligung, bei der die Menschen die Auswirkungen der Bebauung tatsächlich beurteilen können, und keine Alibi-Veranstaltung, die nur eine Durchmarschstrategie der Koalition und des Magistrats kaschieren soll“, fasst Wächter die Ziele der Bürgerinitiative zusammen.

Die Menschen in Liederbach haben gerade zum zweiten Mal per Bürgerentscheid die Bebauung des Gebiets `Nördlich Weingärten` mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. „Hat die Politik in Bad Soden etwa Angst vor so viel freiem Bürgerwillen?“ stellt Baumann eine abschließende Frage in den Raum.

-----  
In der Bürgerinitiative „Lebenswertes Bad Soden“ setzen sich engagierte Menschen für den Erhalt der Lebensqualität in Bad Soden ein. Wir lehnen die Bebauung des Sinai-Gebiets ab, weil sie für ganz Bad Soden spürbare Auswirkungen in vielen Bereichen des täglichen Lebens haben wird. Dazu gehören neben einem steigenden Verkehrsaufkommen die Belastung durch zusätzliche Abgase, die Versiegelung eines Naherholungsgebiets mit ihren bedrohten Tierarten und die Verbauung einer wichtigen Frischluftschneise für die gesamte Kurstadt. Die Bürgerinitiative agiert explizit überparteilich.

Ansprechpartner der Bürgerinitiative sind Stephan Baumann (06196/641215) und Dr. Jens-Uwe Wächter (06196/6522058); E-Mail: [info@lebenswertes-bad-soden.de](mailto:info@lebenswertes-bad-soden.de); Internet: [www.lebenswertes-bad-soden.de](http://www.lebenswertes-bad-soden.de)

---

Kontakt [ViSdPG] : Stephan Baumann, Händelstr. 43 / Bad Soden, 06196 641215

[www.lebenswertes-bad-soden.de](http://www.lebenswertes-bad-soden.de) / [info@lebenswertes-bad-soden.de](mailto:info@lebenswertes-bad-soden.de)